

## Arbeitstagung in Rotenburg a. d. Fulda

Liebe Mitglieder,

wir gingen die Arbeitstagung vom 8. bis 10. März 2013 im HKZ Rotenburg mit gemischten Gefühlen an; hatten uns doch auch kritische Äußerungen erreicht. Uns war bewusst, dass diese Arbeitstagung den Teilnehmern bzw. Teilnehmerinnen einiges abverlangt wird; war doch die gesamte Veranstaltung auf intensive Mitarbeit aller angelegt. Der Erfolg gibt uns aber nachträglich Recht.

Dipl. Sozialpädagogin Meike Fabian hat dank der großartigen Moderation und der einfühlsamen Herangehensweise in das Open Space Großgruppenverfahren die Teilnehmer/innen schnell gewonnen, intensiv mitzuarbeiten.

Wir möchten uns bei allen Akteuren der Veranstaltung herzlich für das Engagement bedanken. Eine Organisation lebt von der Mitarbeit ihrer Mitglieder - und die war überwältigend.



Foto: Eckhard Priss

### Ausgangslage:

Die Belastung der Sprecher/innen in beiden Funktionen (örtlich und auf Landesebene) ist sehr groß. Zahlreiche Kontakte zu den betroffenen ehrenamtlichen Amtsträgern zeigen immer wieder, dass sie mit belastenden, vielfach auch konfliktbeladenen Situationen nicht mehr fertig werden. Solche Belastungen gefährden neben dem Gruppenfrieden auch die Gesundheit der Beteiligten. In

der Arbeitstagung sollen die Ursachen herausgearbeitet und Handlungsalternativen erarbeitet werden, die eine Hilfe für die Betroffenen darstellen.

### Bevor alles zu viel wird - erfolgreich delegieren in Selbsthilfegruppen "Ohne mich läuft gar nichts!"

Das Gefühl, mit der Verantwortung für die Gruppe ziemlich allein zu stehen, haben viele Gruppensprecher. Nicht wenige klagen über zu viel Arbeitsbelastung und geringes Engagement der anderen Gruppenteilnehmer.

Die Frage heißt somit:

Wie stelle ich mir ein gutes Team zusammen?

Wie motiviere und aktiviere ich meine Gruppe zur Mitarbeit?

Welches Verhalten als Gruppensprecher(in) fördert und welches verhindert vielleicht auch Mitarbeit in meiner Gruppe?

### Kommunikation in Selbsthilfegruppen

Das Gruppenleben so zu gestalten, dass alle Teilnehmer davon profitieren, ist nicht immer einfach. Eine gelungene Kommunikation und Kooperation sind wichtige Voraussetzungen dafür. Die wenigsten Selbsthilfegruppen kommen ganz ohne Leitung und Moderation aus.

### Konflikte in Selbsthilfegruppen lösen

Nicht immer ist das Gruppenleben konfliktfrei. Man kann sogar behaupten, dass überall dort, wo Menschen etwas miteinander tun, Konflikte entstehen. Das kann das Gruppenleben blockieren, manchmal scheitern Gruppen daran. Dabei ist es wesentlich, wie mit Konflikten in

Gruppen umgegangen wird, denn eine gelungene Konfliktbearbeitung trägt erheblich zu einer gesunden Entwicklung der Gruppe bei.

Die Arbeitstagung wird aufgrund der Teilnehmerzahl im Open-Space-Verfahren durchgeführt. Open Space (englisch für „geöffneter“, „offener“ oder auch „weiter Raum“) ist eine Methode der Großgruppenmoderation.

Im Plenum werden aus dem vorgegebenen Leitthema die Aufgabenbereiche an Kleingruppen zur Bearbeitung verteilt.

Es hat sich in der Diskussion bald herauskristallisiert, dass die ausgeschriebenen Themenbereiche nicht nur verengt im Blick auf die örtlichen Selbsthilfegruppen zu untersuchen seien, sondern die Gesamtorganisation einbezogen werden muss.

Deshalb wurden insgesamt 7 Arbeitsgruppen gebildet:

1. Arbeitsgruppe:

Organisation einer Selbsthilfegruppe (Leitfaden) und Gruppenarbeit delegieren - Tipps, Tricks, Hilfen

2. Arbeitsgruppe: Wie gewinnen wir neue Mitglieder?

3. Arbeitsgruppe: Die Selbsthilfegruppe der Zukunft!

4. Arbeitsgruppe: Defi - Deutschland - Bilanz? Ausblick; Wie war es bisher? -> wie sollte es sein?

5. Arbeitsgruppe: Kommunikation in der Organisation

6. Arbeitsgruppe: Angehörige von Defi-Patienten - Was wollen sie? Was brauchen sie?

7. Arbeitsgruppe: Notfallkoffer für Krisen und Konflikte in Gruppen

Wir haben die Arbeitsergebnisse in einem Sonderdruck zusammengefasst. Jede/r Teilnehmer/in an der Arbeitstagung und alle Gruppensprecher/innen der Mitgliedsgruppen haben ein Exemplar dieses Sonderdruckes erhalten (s. auch: [http://defibrillator-deutschland.de/PDF%20ICD%20Aktuell/03\\_Sonderdruck3\\_Workshop2013.pdf](http://defibrillator-deutschland.de/PDF%20ICD%20Aktuell/03_Sonderdruck3_Workshop2013.pdf))

Wir bedanken uns beim Bundesministerium für Gesundheit, das diese Veranstaltung in herausragender Weise gefördert hat.

Peter Esterl